

Neuss-Grefrather Dressurtag **Amazonen-Duell in der Kür**

Mareike Roszinsky

Bei den Neuss-Grefrather Dressurtagen auf der Reitanlage der Familie Held gaben sich Stars und Sternchen der nordrhein-westfälischen Szene die Zügel in die Hand. Der Grund: Neben den zahlreichen Prüfungen der schweren Klasse standen Qualifikationen zum Bundeschampionat, zum Steifensand S-Dressur-Cup und zum Deutsche Bank Reitpferde-Championat an.



Stephanie Jansen und ihr Wallach Pretender (von Prince Thatch xx) gehörten zu den erfolgreichen Neusser Aktiven bei den Grefrather Dressurtagen. Das Paar sicherte sich den zweiten Platz in der dritten Qualifikation zum Steifensand S-Dressur-Cup.

Foto: Wallrafen

Die Neuss-Grefrather Dressurtag gehören zu den renommierten Turnieren im Rheinland. Kein Wunder also, dass sich auf der Reitanlage der Familie Held am vergangenen Wochenende Stars und Sternchen der Szene die Zügel in die Hand gaben. Die Konkurrenz war dementsprechend erwartungsgemäß stark, doch die Lokalmatadore aus dem Rhein-Kreis

Neuss überließen die goldenen Schleifen nicht einfach kampflos. Und so gab es am Ende eine stattliche Anzahl guter Platzierungen für die heimischen Reitstars.

Sportlicher Höhepunkt des Turniers war die Intermediaire II – eine Dressurprüfung der Klasse S mit drei Sternen – am Sonntagvormittag. Hier gab es einen westfälischen Sieg. Peter Borggreve (ZRFV Heiden), der beim Nordrhein-Westfälischen Landgestüt in Warendorf tätig ist, kam mit seiner Stute Romie, einer Rubinstein-Tochter, souverän durch die Aufgabe. Wechsel, Pirouetten und Traversalen klappten wie am Schnürchen, so dass das Paar am Ende 818 Punkte auf dem Konto hatte – und damit gewann. Zweite wurde Michelle Hagman (RV Würselen-Broichweiden), die mit A Jungle Pringe 810 Punkte kassierte.

Heiko Münzmaier vom gastgebenden Neuss-Grefrather RC sorgte für Jubel in der Neusser Fanecke. Der 42-jährige Ausbilder, der in Velbert einen renommierten Stall betreibt, sattelte mit Ferragamo ein Pferd, das bereits mehrere S-Siege auf seinem Erfolgskonto stehen hat. Der zehnjährige schwarzbraune Wallach, seit 2003 bei Münzmaier in Ausbildung, enttäuschte nicht. Hochkonzentriert trabte das Paar in der Intermediaire II zu soliden 801 Punkten und damit auf Platz drei – und sorgte damit für das beste Neusser Ergebnis in dieser Prüfung. Die beiden zeigten eine schwungvolle Prüfung, lektionssicher und ausdrucksstark. Schon in der Qualifikation am Donnerstagmorgen, einem Sankt Georg, hatten Ferragamo und Münzmaier sich in guter Form gezeigt und Platz vier belegt. Heiko Münzmaier nahm es gelassen, dass er da das Siegereppchen knapp verpasste. Denn mit seinem zweiten Pferd Dante gewann der 42-Jährige diese S-Dressur.

Publikumsrenner am Freitagabend war die Dressurprüfung der Klasse S-Kür, für die sich die besten zehn Reiter aus dem Sankt Georg qualifiziert hatten. Die Entscheidung in dieser Prüfung avancierte mal wieder zu einem Amazonen-Duell. Wie schon in den vergangenen Jahren machten zwei Reiterinnen den Sieg unter sich aus, dieses Mal waren es Jana Freund (Kevelaer) und Katja Camp (Geldern). Freund hatte 2006 mit FS Don't Worry die Kür gewonnen, Camp im vergangenen Jahr mit dem Trakehner Rondo Classico. Beide Reiterinnen sattelten eben diese bewährten vierbeinigen Cracks und ließen den anderen Paaren so keine Chance. Routiniert, sicher, nahezu fehlerfrei – die Zuschauer quälte also nur die eine Frage: Camp oder Freund? Am Ende gaben die drei Richter Katja Camp und Rondo Classico den Vorzug. Sie gewann mit 45,39 Punkten; Jana Freund und FS Don't Worry mussten sich nach 44,84 Punkten mit Silber zufrieden geben. Die nächsten Plätze waren fest in Neusser Händen. Auf dem Bronzerang landete Heiko Münzmaier auf Dante (43,43 Punkte). Er verwies Christian Reich und Donario (42,88, ebenfalls Neuss-Grefrather RC) auf den undankbaren vierten Platz. Rang fünf holte sich Claudia Haller mit dem Trakehnerwallach Dornfelder (42,75).

Steifensand S-Dressur-Cup: Sieg für FS Lord Loxley

In Grefrath stand zudem die dritte von insgesamt fünf Qualifikationen zum Steifensand S-Dressur-Cup auf dem Programm. Nach zwei Siegen in Folge ging Heiner Dückers mit seinem Future D als Führender der Gesamtwertung auf das Viereck. Viele Szenekenner setzten im Vorfeld auf einen erneuten Sieg des Holzbüttgeners. Doch dieses Mal hing am Ende keine goldene Schleife am Kopf des dunkelbraunen Hengstes, der im Schritt leichte Probleme hatte. Deshalb musste sich Dückers dieses Mal Rang vier mit Heiko Münzmaier auf Dante teilen. Den Sieg holte sich der Krefelder Heiner Schiergen, der den rheinischen Hengst FS Lord Loxley gesattelt hatte. Noch in der ersten Qualifikation hatte der Hengst von Lord Sinclair I unter Schiergen schlichtweg die Mitarbeit verweigert. Dieses Mal zeigte FS Lord Loxley allerdings unter dem deutschen Champion der Berufsreiter von seiner besten Seite. Der Hengst trabte so gelassen und konzentriert durch den Sankt Georg Spezial, dass die Richter

820 Punkte und somit die goldene Schleife vergaben. Zweite wurde die Kleinenbroicherin Stephanie Jansen, die ihren Vize-Bundeschampion der sechsjährigen Dressurpferde vom vergangenen Jahr, den Prince Thatch-Sohn Pretender, zu 803 Punkten geritten hatte. Damit ist sie ihrem Saisonziel, mit dem erst siebenjährigen Wallach das Finale des Cups zu erreichen, einen großen Galoppsprung näher gekommen. Das große Finale um den Champagner-Pokal steigt am 31. August auf dem Pannenbeckerhof in Büttgen, dem Heimatdomizil von Stephanie Jansen und Pretender.

Bundeschampionatsqualifikationen: Femke und Pricolino siegten



Femke von Farewell II, siegreich in der Abteilung der fünfjährigen Dressurpferde und damit qualifiziert für Warendorf. Foto: Wallrafen

Sowohl die fünfjährigen wie auch die sechsjährigen Dressurpferde konnte sich in Grefrath für das Bundeschampionat qualifizieren. Überaus gekonnt und souverän gelang das Femke. Die fünfjährige Fuchsstute von Farewell II, die im vergangenen Jahr von der Familie Söffing erworben wurde, sicherte sich unter Heiner Schiergen das begehrte Ticket nach Warendorf. Der Krefelder ritt die bewegungsstarke Stute, die bereits Dressurpferdeprüfungen mit Wertnoten von 9,0 gewann, zu einer 8,1. Damit gewann das Paar die Qualifikation. Zweiter und ebenfalls qualifiziert für Warendorf wurde Fürst Fantasy, ein westfälisch gezogener Wallach von Fürst Heinrich, der von Jana Freund gewohnt routiniert vorgestellt wurde und mit einer 8,0 belohnt wurde. Claudia Haller (Büttgen) und der ehemalige Sieger des NRW-Nachwuchsmeetings, Laurenziano (von Laurentianer) landeten mit der Wertnote 7,9 auf Rang drei, während Max Wadenspanner und Diorissima RH (von Diamond Hit) am Ende mit 7,8 auf Platz vier lagen. Damit konnten sich diese drei ebenfalls für das Bundeschampionat Anfang September (3. bis 7.) qualifizieren.



Der sechsjährige Trakehner Pricolino qualifizierte sich unter Ramona Strucken für das Bundeschampionat.
Foto: Wallrafen

Bei den sechsjährigen Dressurpferden sorgte ein Trakehner für Furore: Pricolino, ein Sohn des berühmten Trakehner Vererbers Schwadronneur, konnte unter Ramona Strucken die Abteilung der sechsjährigen gewinnen. Das Paar erreichte eine 8,1 und toppte damit die Leistung der bis dahin führenden Jessica Süß mit der Oldenburger Stute Diamantenbörse (8,0). Die Stute aus dem Besitz der Familie Lüttgen, war bereits 2007 für das Bundeschampionat qualifiziert. Anke Unger schloss an diese Leistungen mit dem Hannoveraner Rubicello (von Rohdiamant) an und wurde mit identischer Wertnote ebenfalls Zweite. Jana Freund folgte auf Rang vier mit Fiona Bigwoods Hannoveraner Hengst Dramatic (von Don Frederico). Sie erhielten für ihre Vorstellung eine 7.9. Geertje Hesse und die rheinische Stute Chiara (von Conteur I) konnten sich mit einer 7.8 ebenfalls ein Ticket nach Warendorf sichern.